

1 5. Sitzung des Haushaltsausschusses im SoSe 2017

2 Ort: AStA-Plenumsraum

3 Beginn der Sitzung: 19:02 Uhr

4 Anwesende:

	Name	Liste/Initiative/Organisation
Stimmberechtigte Mitglieder:	Niklas Barden	Die LISTE
	Valerie Elm	RCDS
	Charlotte Stapper	CampusGrün
	Alexander Bliefernich	Juso-HSG
	Paula Aguilar Sievers	Juso-HSG
	Till Zeyn	CampusGrün
	Julian Benninghoff	LHG
Antragsteller*innen:	Claudia Ebert	Weitblick „Science Slam“
	Alexander Noak	Weitblick „Science Slam“
	Jens Kelif	Destruktive Kritik
	Marina Minor	Kritische Psychologie
Des Weiteren anwesend:	Finn Schwennsen	Finanzreferat

5

6 1. Begrüßung

7 Niklas Barden begrüßt die Anwesenden um 19:02 Uhr. Die Anwesenden stellen sich kurz vor.

8

9 2. Wahl einer*eines Protokollantin*Protokollanten

10 Charlotte Stapper (CampusGrün) wird als Protokollantin bestätigt.

11

12 3. Feststellung der Tagesordnung

13 Die Tagesordnung wird, wie in der Einladung, bestätigt und lautet damit:

14

15 1. Begrüßung

16 2. Wahl einer Protokollantin/eines Protokollanten

17 3. Feststellung der Tagesordnung

18 4. Behandlung vorliegender Anträge

19 i. Weitblick: Science Slam

20 ii. Destruktive Kritik: Raumnutzung

21 iii. Destruktive Kritik: Gesundheit - ein Gut und sein Preis

22 iv. Konferenz Kritische Psychologie Deutschland - Türkei

23 5. Bestätigung des letzten Protokolls

24 6. Verschiedenes

25

26

27

28 4. Behandlung vorliegender Anträge

29

30 i. Weitblick: Science Slam

31

32 *Vorstellung des Antrags:*

33 Die AntragstellerInnen stellen den Antrag vor (s. Antrag 4.1a) Da der „Science Slam“ im
34 Rahmen des Festivals „neue Wände“ stattfindet, können keine privaten Spender akquiriert
35 werden. Der „Science Slam“ wende sich direkt an Studierende, die geringen Kosten für
36 Studierende wurden durchgesetzt.

37

38 *Fragen zum Antrag:*

39

40 Es wird gefragt, wie viele Slammer auftreten, was mit sechs Teilnehmende beantwortet
41 wird. Till fragt wie viele Plätze vorhanden seien. Es wird geantwortet, dass der große Saal
42 des Theaters genutzt werde, eine genaue Anzahl sei nicht bekannt.

43 Alex lobt Veranstaltung und fragt nach wie hoch die beantragte Summe sei, da dies im
44 Antrag nicht definiert ist. Es kann keine genaue Summe genannt werden.

45 Die Printwerbung werde bereits vom Festival übernommen (Flyer werden an die
46 Anwesenden verteilt), die Antragstellerin bittet um Förderung der Fahrtkosten und
47 Slammerpreise.

48 Julian erfragt den Moderator und wie dieser finanziert werde. Es handele sich Christoph
49 Tiemann, da er, womit Valeries Frage nach den Gründen der Wahl, als Professioneller die
50 Qualität der Veranstaltung sichere. Julian fragt weiter nach den steuerrechtlichen
51 Umständen und ob eine Spende der Studierendenschaft an einen gemeinnützigen Verein
52 (Weitblick) steuerlich lohnend sei.

53 Paula möchte wissen wer die Slammer seien und woher sie kämen. Zwei kämen aus
54 Münster (Benzinkosten werden vermutlich nicht in Rechnung gestellt), eine aus Berlin,
55 einer aus Bonn. Weitblick möchte überregionale Slammer, aufgrund schlechter
56 Erfahrungen in der Vergangenheit.

57 Finn widerspricht Julians Aussage zu den steuerlichen Umständen und merkt an, dass der
58 HHA über diesen Antrag so nicht bestimmen könne. Alex, Niklas und Till erläutern die
59 Zusammenarbeit von Stupa und HHA. Der Antrag sei nicht genau genug, weshalb Alex
60 den Verfahrensvorschlag einbringt mit 250€ die Fahrtkosten der Slammer zu fördern.

61 Valerie möchte genaueres über die Filmaufnahmen wissen, die für die Nacharbeitung
62 innerhalb von „Weitblick“ und für Slammer selbstdienen sollen, aber auch über YouTube
63 an die breite Öffentlichkeit gelangen sollen und so weitere Veranstaltungen bewerben.

64 Valerie lobt dies, schlägt vor diese zu fördern und fragt, wer filme. Der Filmproduzent des
65 Festivals werde dies übernehmen, da im Verein keiner befähigt sei, dies sei bereits
66 beschlossen. Niklas schlägt vor einzelne Punkte zu fördern oder den Antrag zu vertagen,

67 genauer einzureichen und dann zu bearbeiten. Alex merkt an, dass es zeitlich knapp
68 werde. Niklas sagt, dass die nächste Sitzung nach dem 5. Mai (Datum der Veranstaltung)

69 sei, der Antrag aber auch nachträglich beschlossen werden könne. Die Antragstellerin
70 wünscht eine heutige Bearbeitung. Die Förderung der Filmaufnahmen sei lohnend für alle
71 Studierende, da sich jeder die Veranstaltung nachträglich ansehen könne. Dabei kritisieren
72 sie, dass eine Rückmeldung bei unangemessenem Antrag wünschenswert gewesen sei.

73 Till macht auf Richtlinie auf der Stupahomepage aufmerksam. Zum Film sagt er, es wäre
74 ihm lieber die Veranstaltung direkt statt rückwirkend, als Promotion und Werbung für die
75 nächste Veranstaltung zu fördern.

76 Finn fragt nach Printwerbung da es ein konkreter Betrag ist, der aber vom Festival schon
77 übernommen wird Claudia fragt nach Format des Films. Der ganze Abend werde gefilmt
78 und veröffentlicht. Julian schlägt vor Hotel und Fahrtkosten für Slammer zu übernehmen.

79 Niklas möchte nicht ohne weitere Informationen ein Hotel fördern.

80 Paula fragt nach genauen Fahrtkostenaufsplittung. Die bearbeite jemand anders, Hotel und
81 Fahrtkosten können nachgereicht werden,

82 Till sagt, die Fahrtkosten werden nach eingereichten Belegen bezahlt und schlägt vor,

83 diese zu fördern Niklas erklärt, wie das Einrechnen der Rechnungen und die Erstattung
 84 funktioniert Finn merkt an, dass Bahnfahrten mit Rabat und 2. Klasse gewünscht sind.
 85 Es wird diskutiert, ob Autofahrkosten nach der Pendlerpauschale abgerechnet werden. Till
 86 erläutert, dass lediglich Quittungen als Beleg eingereicht werden müssen.
 87 Niklas stellt den Antrag, dass „Weitblick“ einen ausführlicheren Antrag bezüglich des
 88 Hotels stellen solle, welcher in einer folgenden Sitzung behandelt werde und dass nun
 89 über die Förderung der Fahrtkosten abgestimmt werde.

90

91 *Abstimmung Änderungsantrag:*

92

93 Hotelkosten werden aus dem Antrag entfernt. (4/0/3) (Ja/Enthaltungen/Nein)

94 Der Änderungsantrag wird angenommen.

95

96 **Abstimmungsergebnis**

97 (7/0/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

98

99 **Der Antrag von Weitblick über 250€ wird angenommen.**

100

101 Till merkt an, dass Asta-Logo auf der Werbung (in Zukunft) gewünscht sei. „Weitblick“
 102 erläutert, der Moderator werde Förderer nennen.103 Claudia bittet mitzuteilen, wer die Slammer seien und woher sie kommen. Finn merkt an,
 104 dass dies keine rechtliche Bindung ist.

105

106 ii. Destruktive Kritik: Raumnutzung

107

108 Niklas merkt an, dass der HHA für diesen Antrag nicht zuständig ist, er dies per mail
 109 mitgeteilt habe und dieses Anliegen vom Asta-Plenum behandelt werde. Julian und Till
 110 merken an, dass man sich an die Universität wenden muss. Verfahren wird erläutert.

111

112

113 iii. Destruktive Kritik: Gesundheit – ein Gut und sein Preis

114

115 *Vorstellung des Antrags:*

116

117 Der Antrag wird wie in Anlage 4.3 vorgestellt. Der studentische Bezug sei durch das
 118 Thema, welches alle betreffe, gegeben, die Sozialwahlen machten es besonders aktuell.
 119 Die Destruktive Kritik wünsche sich eine Diskussion im Anschluss an den Vortrag.

120

121 *Fragen zum Antrag:*

122

123 Alex lobt die Veranstaltung, macht aber darauf aufmerksam, dass weder Ort noch Datum
 124 genannt werden und erfragt die Größe der Veranstaltung. Der Antragssteller erläutert, sie
 125 wollten sich vor weiterer Planung der Förderung sicher sein und dann einen Raum auf
 126 dem Unigelände für ca. 100 Gäste wählen.

127

128 Claudia lobt Aktualität des Themas, merkt Extremität der Buchthesen an und nennt als
 129 Referenz Philipp (RCDS). Sie kritisiert die Außenseiterposition der Autorin, schlägt vor
 130 eine med. DozentIn einzuladen, um fundierten Diskurs zu ermöglichen. Der Antragssteller
 131 erläutert, die Debatte solle sich daran entladen und geht inhaltlich auf Valeries Kritik ein.

131

132 Julian bemerkt, dass der Verlag „GegenStandpunkt“ unter Beobachtung des
 133 Verfassungsschutzes stehe, weshalb die Veranstaltung mit der Autorin nicht von der
 Studierendenschaft gefördert werden könne. Paula merkt an, es solle dennoch Raum für

134 Diskussion geboten werden und Alex unterscheidet Verlag und Autorin. Dies sei kein
 135 Ausschlusskriterium für ihn.
 136 Claudia fragt nach weiteren Förderern für zukünftige Veranstaltungen, die laut
 137 Antragssteller nicht eingeplant sei. Claudia wünscht sich andere Förderer und sieht HHA
 138 als Erstförderer, von dem die VeranstalterInnen dann unabhängig werden.
 139 Till fragt nach Druckkosten und merkt an, dass wir nur 50€ gefördert werden.
 140 Niklas bringt den Änderungsantrag ein, Druckkosten auf 50€ zu reduzieren. Claudia merkt
 141 an, dass dann im Asta gedruckt werden müsse. Julian zitiert den
 142 Verfassungsschutzbericht, er möchte dies in den Raum stellen und fragen, wen wir hier
 143 eigentlich förderten. Er vergleicht mit der AfD. Der HHA möchte beim Antrag bleiben.
 144 Niklas sagt, dass über alles gesprochen und gerade kritisches Themen behandelt werden
 145 müssen. Claudia merkt an, dass einziges Input einer Extremposition zu wenig sei und
 146 keine Diskussionsgrundlage biete.

147
 148 *Änderungsantrag:*

149
 150 Druckkosten auf 50€ reduzieren. (7/0/0) (Ja/Nein/Enthaltungen)
 151 Der Änderungsantrag wird angenommen.

152
 153 **Abstimmungsergebnis**

154 (5/2/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

155
 156 **Der Antrag von „destruktive Kritik“ über 329€ wird angenommen.**

157 Niklas bittet um Rückmeldung bezüglich Ort und Datum und erinnert an das Asta-Logo
 158 auf den Werbemitteln.

159
 160
 161 iv. Konferenz Kritische Psychologie Deutschland - Türkei

162
 163 Der Antrag wird entsprechend der Anlage 4.4 vorgebracht. Die Notwendigkeit der
 164 Simultanübersetzung wird betont, da es essentiell für die Teilnahme türkischer
 165 ReferentInnen sei. Die Veranstaltung sei gerade für die türkischen Partner als Zeichen der
 166 Solidarität unglaublich wichtig. Verband „Todap“ sei mit über 400 MitgliederInnen der
 167 größte Verband in der Türkei, behandle kostenlos Kriegs/Folteropfer, sei eine NGO und
 168 Gewerkschaft in einem und könne sich gerade bei dieser Veranstaltung Gehör
 169 verschaffen. Die Vorbereitung werde durch 10 – 15 junge, Promovierende und Studis
 170 geleistet. Bei der Konferenz werden sowohl Psychologische Inhalte, die so nicht in der
 171 Universität keinen Raum fänden, behandelt als auch der Austausch über praktische, nicht
 172 nur fachwissenschaftlich Inhalte ermöglicht. Der Studierendenbezug sei für
 173 Psychologiestudierende, SozialarbeiterInnen (1 Referentin explizit zu diesem Thema wird
 174 erwartet) und weitere Adressaten in der Studierendenschaft. Der Asta habe schon eine
 175 ähnliche Veranstaltung in Berlin gefördert.

176
 177 *Fragen zum Antrag:*

178
 179 Charlotte fragt nach Teilnahmemöglichkeit der Studierenden der WWU. Hier werde viele
 180 Werbung gemacht, die Reisekosten müssten selbst getragen werden, eine Anmeldung zu
 181 der Veranstaltung sei nötig.

182 Till sieht hier eine Problematik, wo der Mehrzweck für die Studis der WWU sei, da es
 183 aufwendig sei teilzunehmen. Die Antragstellerin stellt dies infrage.

184 Till fragt nach der ungeraden Fördersumme. Dies wird mit der Betitelung als

185 Höchstbetrag auf unserer Homepage begründet, woraufhin Till die Zusammenarbeit von
186 Stupa und HHA erläutert. Er fragt weiter, was im Falle einer insgesamt zu geringen
187 Förderung der Veranstaltung passiere. Antragstellerin antwortet, dass dann nicht alle
188 türkischen ReferentInnen teilnehmen könnten. Paula und Finn merken an, dass keine
189 Flüge gefördert werden können, woraufhin Julian fragt, ob der Asta verhindern kann, dass
190 Flüge gefördert werden oder es sich nur um eine „Bitte“ handele, was Niklas bejaht.
191 Claudia fragt wieso gerade die WWU angefragt wird und ob andere Asten gefragt werden,
192 um eine größere Aufteilung der Kosten zu ermöglichen. Die angefragten Universitäten
193 wurden nach Bezug zum Thema ausgewählt.
194 Alex sieht eine Schwierigkeit, dass nur wenige Studierende der WWU teilnehmen können
195 in Bezug auf die Höhe der Fördersumme.
196 Niklas bemerkt, es sei schwierig zu definieren wen man hier fördert und erläutert, dass die
197 Investition pro Teilnehmenden der WWU sehr hoch ist. Er fragt, ob anteilige Kosten
198 getragen werden können. Finn sagt, dass es schwierig sei hierfür Rechnungen
199 einzureichen. Julian möchte lieber unmittelbar unsere Studis fördern, lobt die
200 Veranstaltung, und schlägt vor, Teilnehmende Studierende zu fördern. Alex schlägt vor
201 Werbekosten in MS zu tragen, die Förderung einer Reisegruppe ist heute nicht
202 beschließbar. Julian sieht dann keine Förderoption.
203 Es besteht Konsens, dass es sich um eine gute Veranstaltung handelt, die Förderung aber
204 schwerfällt.
205 Niklas schlägt vor 200€ Werbekosten zu tragen, da wir ähnliches schon beschlossen haben
206 und diese an unserer Uni wirke, die Förderung einer Delegation sei zukünftig möglich.

207
208 *Änderungsantrag:*

209
210 Förderung der Werbekosten mit 200€. (7/0/0) (Ja/ Enthaltung/ Nein)

211 Der Änderungsantrag wird angenommen.

212 Finn fragt, ob das an die Asta-Druckerei gebunden wird. Aufgrund der Werbehöhe und
213 bereits gewählter Druckerei wird dies verneint.

214
215 **Abstimmungsergebnis**

216 (5/2/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

217
218 **Der Antrag der Kritischen Psychologie über 200 € wird angenommen.**

219
220 5. Bestätigung der letzten Protokolle

221 Protokoll des 02.03.17

222 Abstimmungsergebnis: (6/0/1) (Ja/Nein/Enthaltung)

223 Das Protokoll der letzten Sitzung wird damit bestätigt.

224 Protokoll 13.04.17.

225 Abstimmungsergebnis: (7/0/0) (Ja/Nein/Enthaltung)

226 Till merkt an, dass ein Rechtschreibfehler enthalten ist.

227 Niklas geht auf Änderung der Richtlinien in Bezug auf die Asta-Druckerei ein, die im Protokoll
228 stehen.

229
230 6. Verschiedenes

231 Es wird ein neuer Termin gesucht. Niklas kündigt eine Doodle-Umfrage bis Sonntag
232 18:00 Uhr an.

233 **Niklas Barden schließt die Sitzung um 20:31 Uhr.**